

Kurier



Seniorendienste
Stadt Hilden



08/2026

Urlaub
Sommer
Ausflüge

Betreuung
Seniorenreisen
Personalbemessung

Inhalt im April

Editorial

03 Auf ein Wort

Urlaub

- 04 Mein Sommerurlaub 2026
- 07 Ach liebe Welt, wie bist du schön!
- 11 Humor mit Frank
- 12 Schöne Urlaubsziele
- 14 Seniorenreisen

Neu

16 Friseur Di Liberto und Team...

Aus den Häusern

- 18 Aktionstage voller Genuss...
- 20 Unser Weg in die Pflege der Zukunft
- 22 An der Nordsee Küste
- 25 Bunte Blumentöpfe
- 26 Spendenaufruf
- 28 Unterwasser Welten
- 30 Begeisterndes Gartenkonzert...
- 32 Im Fliegerweg duftet es nach Pizza
- 33 Pizza backen
- 34 Ein herzliches Dankeschön
- 35 Tschüss und auf Wiedersehen

Unvergessen

- 36 Gisela Eierdanz
- 38 Nachrufe

Buntes

42 Rätsel

Service

43 Kontakte

IMPRESSUM

Herausgeber: Seniorendienste Stadt Hilden gGmbH,
Erikaweg 9, 40723 Hilden, Telefon: 02103 / 8902-0

Der KURIER ist politisch unabhängig und dient zur Information der Bewohner*innen, Angehörigen, Besucher*innen, Nachbar*innen, Freund*innen, Förder*innen und Partner der Einrichtungen am Erikaweg, Fliegerweg und in der Hummelsterstraße.

Chefredaktion: Ilka Marschalek (Leitung, v.i.S.d.P.),
Erikaweg 9, 40723 Hilden
Anzeigenverkauf: Bernd Düster,
b.duester@seniorendienste-hilden.de, 02103 / 8902-27

Auflage: ca. 1.200 Exemplare
Erscheinungsweise: monatlich
Für eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.
Für die namentlich gekennzeichneten Beiträge übernimmt die Redaktion lediglich die presserechtliche Verantwortung.
Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion vom Herausgeber nicht übernommen werden. Die Haftung für mittelbare Schäden oder entgangenen Gewinn ist ausgeschlossen. Alle verwendeten Bilder sind Eigentum der Seniorendienste Stadt Hilden gGmbH oder wurden legal erworben. Alle Urheber-, Nutzungs- und Verlagsrechte sind vorbehalten.

Auf ein Wort



Liebe Leserinnen und Leser,

endlich ist es soweit! Die großen Ferien sind da! Die Zeugnisse sind ausgeteilt und haben mehr oder weniger Begeisterung bei den Eltern ausgelöst, die Kinder sind froh sechs Wochen ohne Hausaufgaben, Wecker und Klassenarbeiten ihre Freizeit genießen zu können.

Für viele Familien geht es jetzt in die Ferien, mal in Deutschland, mal ins Ausland. Tapetenwechsel, mal was anderes sehen, andere Länder und Sitten kennenlernen. Reisen erweitert nicht nur bei den Jüngeren den Horizont, auch für die Älteren ist ein Urlaub nicht nur Erholung sondern auch immer ein kleines Abenteuer.

Wie haben Sie Ihren Urlaub verbracht?

Welche Vorlieben und Möglichkeiten hatten Sie und Ihre Familie? Haben Sie noch Fotoalben vom Wanderurlaub in Bayern oder dem Campingurlaub an der Nordsee?

In den Urlaubserinnerungen zu schwelgen und alte Fotos anzuschauen finde ich immer ganz wunderbar.

In diesem und im kommenden Kurier haben wir das Thema Urlaub groß geschrieben. Vielleicht haben auch Sie Lust uns von besonderen Erlebnissen oder Abenteuern zu berichten. In unserer schnelllebigen Zeit hat sich auch die Art und Weise der Urlaube stark gewandelt und wir würden gerne mehr von Ihrem schönsten Urlaub erfahren. Auch in den Einrichtungen sind nun viele Mitarbeitende in Urlaub. Ihnen wünschen wir ganz herzlich eine entspannte, erholsame Zeit, unvergessliche Tage und das sie wieder wohlbehalten, mit spannenden Urlaubs geschichten zurückkehren.



Mein Sommerurlaub 2026

Mallorca von seiner schönsten Seite

von Vanessa Mergel, Fachkraft im Sozialen Dienst Hummelsterstraße und Mitglied der Kurierredaktion.



Mein Sommerurlaub begann in diesem Jahr etwas früher als gewohnt. Von Ende Mai bis Anfang Juni verbrachte ich gemeinsam mit meinem Partner neun wunderschöne Tage auf Mallorca. Unser Ziel war die Ostküste rund um Cala d'Or – eine Region, die mit kleinen Buchten, malerischen Orten und beeindruckender Natur begeistert. Damit wir möglichst viel von der Insel entdecken konnten, mieteten wir direkt nach unserer Ankunft einen Wagen. So waren wir unabhängig und konnten jeden Tag neue Orte erkunden. Ob idyllische Küstenstraßen, kleine Dörfer oder versteckte Buchten – Mallorca überraschte uns immer wieder mit seiner Vielseitigkeit.

Traubucht Caló des Moro

Besonders beeindruckt hat mich die Bucht Caló des Moro. Das glasklare, türkisfarbene Wasser und die von Felsen eingerahmte Bucht wirkten fast wie aus

einem Reisekatalog. Obwohl dieser Ort mittlerweile sehr bekannt ist, lohnt sich ein Besuch auf jeden Fall – besonders in den frühen Morgenstunden, wenn man die besondere Atmosphäre noch in aller Ruhe genießen kann.

Wandern im Nationalpark Mondragó

Ein weiteres Highlight war der Nationalpark Mondragó. Dort unternahmen wir eine wunderschöne Wanderung durch Pinienwälder, vorbei an kleinen Sandstränden und entlang der felsigen Küste. Immer wieder boten sich fantastische Ausblicke auf das Mittelmeer. Für alle, die Natur lieben, ist dieser Nationalpark ein echtes Paradies.

Märkte und besondere Erinnerungen

Neben den beeindruckenden Landschaften erkundeten wir auch einige Städte und Orte. Besonders gut gefiel mir der traditionelle Wochenmarkt in Santanyí, der jeden Samstag stattfindet. Die verwinkelten Gassen waren voller Leben.





An den zahlreichen Marktständen wurden frisches Obst und Gemüse, Gewürze, Kunsthandwerk, Kleidung und viele typisch mallorquinische Spezialitäten angeboten. Zwischen den honigfarbenen Natursteinhäusern herrschte eine ganz besondere Atmosphäre. Dort entstanden auch viele meiner schönsten Urlaubsfotos, denn an jeder Ecke gab es etwas Neues zu entdecken. Ein weiterer schöner Abend führte uns auf den kleinen Wochenmarkt in Cala Egos, einem Ortsteil von Cala d'Or. Jeden Donnerstagabend verwandelt sich die Promenade dort in einen gemütlichen Markt mit kleinen Verkaufsständen, Musik und mediterranem Flair. Dort gönnten wir uns eine besondere Urlaubserinnerung: Ein Straßenkünstler fertigte eine Karikatur von uns an. Es war spannend, ihm bei der Arbeit zuzusehen, und das fertige Bild brachte uns beide sofort zum Lachen. Diese Zeichnung wird uns sicherlich noch viele Jahre an unseren Urlaub erinnern.

Die ruhige Seite Mallorcas

Während unserer Reise wurde mir wieder bewusst, dass Mallorca viel mehr ist als sein bekanntes Party-Image. Mit dem sogenannten „Ballermann“ wird die Insel häufig in Verbindung gebracht. Diesen Teil haben wir allerdings ganz bewusst nicht besucht. Stattdessen lernten wir die ruhige und ursprüngliche Seite Mallorcas kennen: traumhafte Natur, malerische Buchten, kleine Städte, herzliche Menschen und viele Möglichkeiten zum Wandern und Entspannen. Gerade diese Vielfalt macht für mich den besonderen Reiz der Insel aus. Doch damit war mein Mallorca-Jahr noch nicht beendet.





Besuch aus besonderem Anlass

Ende Juni durfte ich die Insel ein zweites Mal besuchen. Der Anlass war diesmal ein ganz besonderer:

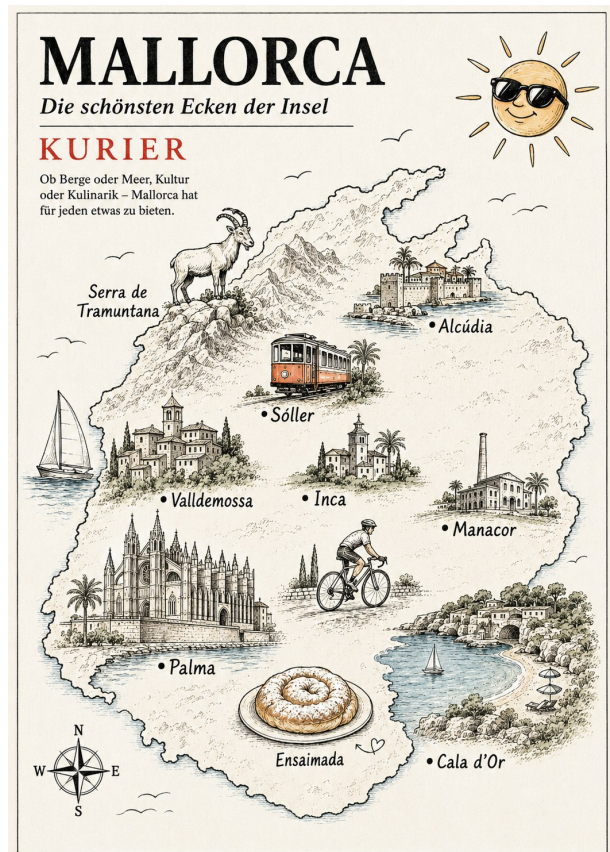
Meine Schwägerin feierte ihren Geburtstag. Sie lebt gemeinsam mit ihrer Familie auf Mallorca. Daher nutzten wir die Gelegenheit, sie zu besuchen und diesen besonderen Tag gemeinsam zu verbringen. Es war schön, die Insel diesmal nicht nur als Urlauberin, sondern auch aus der Perspektive der Familie kennenzulernen. Gemeinsam verbrachten wir entspannte Stunden, genossen das mediterrane Lebensgefühl und konnten den Alltag für einige Tage hinter uns lassen.



Zwei Reisen, viele schöne Erinnerungen

So blicke ich auf gleich zwei wunderschöne Mallorca-Reisen im Sommer 2026 zurück. Beide Besuche waren auf ihre eigene Weise unvergesslich und haben mir erneut gezeigt, wie facettenreich diese Insel ist. Mallorca ist für mich längst mehr als ein klassisches Urlaubsziel. Die Mischung aus beeindruckender Natur, charmanten Orten, regionalen Märkten und besonderen Begegnungen macht jeden Aufenthalt einzigartig. Ich freue mich schon heute darauf, irgendwann wieder dorthin zurückzukehren. nicht beendet.

■ Vanessa Mergel



„Ach liebe Welt, wie bist du so schön!“

Die große Freiheit auf Fehmarn

Wenn ein 54-jähriger Sohn mit seiner 85-jährigen Mutter eine Reise plant, haben viele Außenstehende sofort ein bestimmtes Bild vor Augen. Man denkt vielleicht an beschauliche Kaffeefahrten, Kamillentee um Punkt vier Uhr nachmittags und ein extrem überschaubares Tagesprogramm. Doch wer meine Mutter Bärbel und mich kennt, weiß: So einfach machen wir es uns nicht! Gemeinsam ging es für uns für zehn Tage auf die Sonneninsel Fehmarn. Ein Abenteuer zu zweit, das uns nicht nur ordentlich frische Ostseeluft beschert hat, sondern auch die Erkenntnis: Echte Urlaubsfreude kennt weder Alter noch Barrieren.

Balkon mit Meerblick

Schon die Anreise verlief denkbar geschmiert. Verkehrstechnisch kamen wir bestens durch – zumindest bis wir die Fehmarnsundbrücke passierten. Auf der Insel steckten wir plötzlich im Stau. Warum das denn, fragt ihr euch?



Tja, ein kleines Detail war im Vorfeld total an uns vorbeigegangen: Auf Fehmarn stieg zeitgleich das große Bullifestival!

Sanitär Cremer

Meisterbetrieb für Energie- und Umwelttechnik



- ☐ Planung, Einbau und Wartung von Sanitär- und Heizungsanlagen
- ☐ Seniorengerechte Badgestaltung für einen barrierefreien Lebensraum
- ☐ Kunden- und Notdienstservice

Für weitere Infos
QR-Code scannen



Richrather Straße 215 • 40723 Hilden • Telefon: 0 21 03 - 6 14 07
Fax: 0 21 03 - 2 32 58 • info@sanitaer-cremer.de • www.sanitaer-cremer.de

So durften wir uns das erste Wochenende ganz ungeplant mit 45.000 Besuchern und 670 VW-Bussen teilen. Doch die Stimmung war bestens, und die Massen verteilten sich auf der Insel erstaunlich gut. Angekommen in unserer Unterkunft, etablierte sich schnell ein herrliches Morgenritual. Mit einem heißen Kaffee in der Hand saßen wir auf unserem kleinen, direkt zum Meer ausgerichteten Balkon. Doch einfach nur stumm auf den Horizont blicken? Nicht mit Bärbel! Schnell zeigte mir meine Mutter ihr erprobtes Sitzgymnastik-Programm, das fortan mit zu unserem Morgenritual gehörte.

Vom Rollator zum Dünen-Cruiser

Zu Beginn fehlte uns unterwegs noch ein wenig die Mobilität – die Wege zur Promenade und zum Strand waren auch mit Rollator etwas weit und beschwerlich. Doch wozu gibt es den örtlichen Tourismus-Service? Kurz nachgefragt und schwupps: Wir bekamen für die Zeit vor Ort einen unkomplizierten Leih-Rollstuhl organisiert! Ein schickes Gefährt, das sich ganz praktisch zusammenfallen ließ und ab da immer im Kofferraum mit dabei war. Aus mühevolem Schritt-für-Schritt-Gegen-den-Wind-Kämpfen wurde entspanntes Promenade-Cruisen. Wir eroberten den Südstrand in seiner vollen Länge, rollten kilometerweit am Meer entlang, machten Rast, wo es uns gefiel, und genossen die frische Brise.

Platz mit Aussicht

Unsere absolute Lieblingsanlaufstelle wurde schnell das Strandcafé „Chillaz“ – ein Plätzchen mit freiem Blick auf die Wellen, den Strand und die Hafeneinfahrt. Hier kehrten wir nachmittags gerne ein, genossen ein kühles Getränk – genauer gesagt einen hervorragenden Aperol Spritz – und ließen einfach die Seele baumeln. In genau so einem Moment, als die Sonne glitzernd auf dem Wasser lag und wir bei Knabberzeug über vergangene Zeiten, aber auch über zukünftige Pläne plauderten, schaute meine Mutter Bärbel auf den Horizont, atmete tief durch und sagte diesen einen Satz, der den ganzen Urlaub beschreibt: „Ach liebe Welt, wie bist du so schön!“





Kulinarische Genüsse

Warum eigentlich jeden Abend ins Restaurant gehen? In der eigenen Ferien-

wohnung machten wir einfach gemeinsame Sache: Mutter Bärbel erwies sich als absolute Schnibbel-Expertin, während ich mich um den Herd kümmerte. Über die Tage hinweg entwickelten wir ein richtig gut eingespieltes Küchen-Team: Morgens zauberten wir uns unser frisches Müsli, mittags gab es mal einen herzhaften „Strammen Max“ und abends zauberten wir leckere Spaghetti Bolognese oder bunte Bowls. Abends saßen wir dann oft stundenlang auf dem Balkon, schauten uns die traumhaften Sonnenuntergänge an und ließen die Tage ausklingen.

Badespaß mit Geländer

Das absolute Highlight folgte aber am Strand. Wer denkt, mit 85 Jahren geht man nur noch bis zu den Knöcheln ins Wasser, hat die Rechnung ohne die durchdachte Barrierefreiheit am Südstrand gemacht. Dort gibt es nicht nur einen befestigten Weg bis hinab zum Wasser, sondern sogar ein Geländer, das noch gute zehn Meter weit direkt ins



Fachanwaltskanzlei für
Arbeitsrecht
Bank- und
Kapitalmarktrecht
Tätigkeitsschwerpunkt:
Erbrecht

Sie haben Fragen oder Sorgen in rechtlichen Dingen? Sie brauchen Beratung oder einen Anwalt, der Sie beim rechtssicheren Erledigen Ihrer Angelegenheiten unterstützt?

Rufen Sie mich an, ich helfe Ihnen.

Ihr
Rainer Schlottmann



Meer hineinführt! Mit fester Hand am Gelände und breitem Grinsen im Gesicht wagte Bärbel den Schritt in die Wellen. Wir waren zwei Mal ausgiebig im Meer – und das Vergnügen und die pure Freude beim Planschen im kühlen Nass hätten nicht größer sein können.

Nostalgischer Zwischenstopp und Fazit

Auch die Heimreise ins Rheinland hatte noch eine wunderschöne Etappe zu bieten: Wir machten einen Abstecher über Buchholz in der Nordheide, Bärbels Geburtsort. Dort besuchten wir ihr altes Elternhaus, die Schule und ihre Taufkirche. Das krönende Highlight war das gemeinsame Abendessen mit ihrer Schulfreundin Christa, bei dem eifrig alte Erinnerungen und Anekdoten ausgetauscht wurden. Nach zehn erlebnisreichen Tagen kamen wir schließlich wieder gut zu Hause in Hilden an – im Gepäck eine Menge Sand in den Schuhen und viele wunderbare Erinnerungen.

Reisen mit 85? Mit ein wenig Flexibilität, der richtigen Hilfe zur rechten Zeit und Mut zu kleinen Abenteuern lautet das eindeutige Urteil von Bärbel und Jan:



Jederzeit wieder!

■ Jan Hauschild





Humor mit Frank

Ein Mann und eine Frau gehen gemeinsam essen. Der Mann schaut auf seinen Teller und sagt: „Mein Teller ist ja ganz nass!“ Darauf die Frau: „Sei ruhig – das ist die Suppe!“

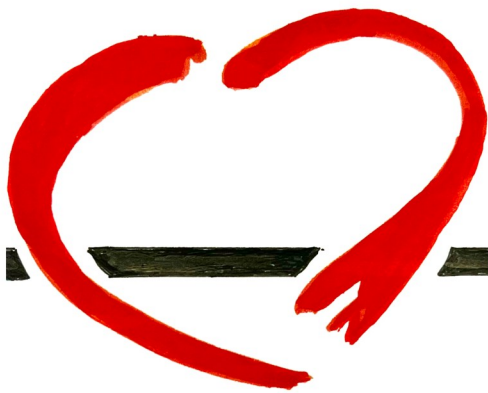
*

Was ist beim Kamel klein und bei der Maus groß?

Antwort: Das „M“!

Frau Mayer kommt aus dem Urlaub zurück und trifft ihre Nachbarin. Sofort beginnt sie begeistert zu erzählen: „Das Schönste an meinem Urlaub war: Vom Anfang bis zum Ende wurde ich nur umschwärmt!“ Darauf die Nachbarin: „Ach, Sie waren also auch von einer Mückenplage betroffen?“

■ Frank Wawrzyn



HILDEN HAT EIN HERZ FÜR SENIOREN*INNEN

GEMEINSAM MIT DEM
FÖRDERVEREIN (FSHeV) DER
SENIORENDIENSTE STADT HILDEN

Schwerpunktbereiche unserer Förderung

Der FSHeV hat folgende Schwerpunkte:

- Ein würdevolles Leben im Alter
- Unterstützung gesundheitlicher Handicaps
- Linderung von Altersarmut/-depression
- Hilfe bei demenziellen Erkrankungen
- Umgang mit zunehmender Digitalisierung

Kontaktmöglichkeiten

Homepage: www.fshev.org

E-Mail: info@fshev.org

Spendenkonto

Förderverein der Seniorendienste Stadt Hilden e.V.

IBAN: DE29 3345 0000 0034 3399 03



Werden Sie Mitglied oder unterstützen die Arbeit des FSHeV mit Ihrer Spende/einem Vermächtnis.

Schöne **Urlausziele** und Erinnerungen



Margot Janecek

Früher bin ich mit meinem Mann viel gereist. Wir waren in Spanien und Italien, aber am liebsten sind wir nach Österreich gefahren. Mein Mann war gebürtiger Österreicher und wir haben sehr gerne die Verwandtschaft und Freunde rund um Wien besucht.



Horst Wessing

Meine Frau und ich haben mit unserer Tochter gerne Ferien auf dem Bauernhof gemacht. Ein Bauernhof in St. Peter im Hochschwarzwald bei Freiburg hat uns besonders gut gefallen. Einige Jahre hintereinander haben wir dort Urlaub gemacht. Die Nordseeinsel Juist hat uns auch sehr gut gefallen.

aveo_{GbR}

Praxis für Physiotherapie

Nils Gundlach Anke Schallinatus Laura Frieses
Auf dem Sand 10 | 40721 Hilden | T 02103 41 88 140



Margit Fischer

Wir fuhren gerne nach Kroatien und haben dort die Adriaküste mit unserem Motorboot unsicher gemacht. Auf einer unserer gemeinsamen Fahrt Richtung Adria, hat sich in Österreich der Anhänger samt Boot von der Anhängerkupplung gelöst. Zum Glück ist nichts passiert, der Anhänger ist in einer Böschung zum Stehen gekommen. Diese Urlaubserinnerung werde ich nie vergessen.



Hedwig Hanst

Wir waren Ehrengäste auf Sylt. Mein Mann und ich haben dort 34 Jahre hintereinander Urlaub gemacht. Wir liebten den Strand und das Meer, obwohl ich nicht schwimmen konnte. Im Herbst sind wir zum Wandern in den Südschwarzwald rund um den Feldberg und Todtnauberg gefahren. Sylt und der Südschwarzwald waren unsere liebsten Urlaubsziele.

Seniorenreisen

Reisen ist keine Frage des Alters, sondern vielmehr eine Möglichkeit Neues zu entdecken, den Alltag hinter sich zu lassen und gemeinsame Zeit mit vertrauten Menschen zu verbringen. Im Alter stellt sich vielleicht die Frage: Welche Art von Reise passt jetzt zu mir? Geht eine große Reise noch oder genügt ein verlängertes Wochenende oder ein Besuch bei der Familie oder auch nur ein Tagesausflug?

Gute Vorbereitung ist wichtig

Gerade für Senioreninnen und Senioren bieten organisierte Reisen viele Vorteile, da sie auf die Bedürfnisse älterer Menschen abgestimmt sind.

Für pflegebedürftige Senioren gibt es sogenannte Pflegehotels die rollstuhlge- recht sind und über Pflegehilfsmittel so- wie geschultes Pflegepersonal verfügen. Viele Reiseveranstalter bieten spezielle Programme für ältere Menschen an. Dabei stehen ein angenehmes Reisetempo, barrierefreie Unterkünfte, gute medizinische Versorgung in der Nähe und ausreichend Zeit zum Erholen im Mittelpunkt. Wer ge- sundheitliche Einschränkungen hat, sollte sich vor der Reise ärztlich beraten lassen und den Veranstalter über besondere Be- dürfnisse informieren.



Zu Seniorenreisen beraten lassen kann man sich beispielsweise vom Deutschen Roten Kreuz Essen oder dem Caritas Ver- band Düsseldorf e. V.

Reisen für Menschen mit Demenz

Auch Menschen mit Demenz und deren pflegende Angehörige müssen nicht auf´s Reisen verzichten. Inzwischen gibt es Urlaubsangebote die speziell auf die Be- dürfnisse von Menschen mit Demenz zu- geschnitten sind. Empfehlenswert für Rei- sen mit Menschen mit Demenz sind kurze Anreisezeiten und ruhige überschaubare Orte. Behalten sie den gewohnten Tages- ablauf für Essen und Schlafzeiten und nehmen sie Lieblingsgegenstände mit. Ein Tagesausflug im Vorfeld, um zu schau- en wie der Betroffene auf den Ortswech- sel reagiert, ist ebenfalls empfehlenswert.

Wo kann ich mich informieren?

Für weitere Informationen bietet bei- spielsweise die Deutsche Alzheimer Ge- sellschaft e. V. ein Informationsblatt zum Thema an. Hier findet sich auch eine Liste mit Urlaubsangeboten für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen über be- treute Urlaube oder Individualreisen,



Reisen im In- und Ausland, für alleinreisende Menschen mit Demenz sowie hilfreiche Suchportale für Unterkünfte und Anlaufstellen zum Thema Urlaub.

■ Nadine Taube



hildorado
sport- und freizeitbad
der stadtwwerke hilden

Gesund und fit mit Aqua-Sport.

Schonend Muskulatur, Herz und Kreislauf trainieren.
Informieren Sie sich über unser Kursangebot unter
www.hildorado.de oder direkt im Hildorado.

Friseur Di Liberto und Team jetzt bei uns!

Herzlich willkommen, Herr Di Liberto! Wir freuen uns sehr, Sie als neuen Friseur mit Ihrem Team bei uns begrüßen zu dürfen. Damit unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie unsere Mitarbeitenden und Leserinnen und Leser Sie etwas besser kennenlernen können, würden wir uns freuen, wenn Sie uns etwas von sich erzählen.

Mit Leidenschaft Friseur

Di Liberto: Mein Name ist Crocifisso Di Liberto, ich bin 37 Jahre alt und komme aus Solingen. Seit über zehn Jahren bin ich mit Leidenschaft Friseur und Inhaber des Salons Visioni. Ich bin ein offener, humorvoller Mensch und freue mich darauf, viele nette Gespräche zu führen und Menschen mit einem neuen Haarschnitt ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Mergel: Was hat Sie zu diesem Beruf inspiriert?

Di Liberto: Schon früh hat mich die Kombination aus Kreativität und dem Umgang mit Menschen begeistert. Für mich bedeutet Friseursein viel mehr als Haare schneiden – es bedeutet, Menschen ein gutes Gefühl zu geben und ihnen Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken. Am schönsten ist für mich der Moment, wenn jemand nach dem Termin in den Spiegel schaut und lächelt. Jeder Mensch ist anders – genau das macht meinen Beruf jeden Tag spannend und abwechslungsreich.

Mergel: Seit wann sind Sie bei uns im Seniorenzentrum tätig und warum haben Sie sich entschieden, den Friseursalon zu übernehmen?

Di Liberto: Seit Juli 2026. Ich freue mich sehr, nun Teil des Seniorenzentrums zu sein und viele Bewohnerinnen und Bewohner kennenlernen zu dürfen. Ich bin überzeugt, dass ein Friseurbesuch viel mehr als nur Haare schneiden ist. Gerade im Seniorenzentrum gehören Zeit, Gespräche und persönliche Aufmerksamkeit dazu. Es ist schön, Menschen nicht nur äußerlich, sondern auch ein Stück weit den Tag zu verschönern.

Mergel: Schöne Einstellung! Was ist Ihnen im Umgang mit Ihren Kundinnen und Kunden besonders wichtig?

Di Liberto: Respekt, Ehrlichkeit und ein offenes Ohr. Jeder Mensch soll sich bei mir willkommen, ernst genommen und wohlfühlen – mit und ohne große Frisurenwünsche.





Mergel: Worauf dürfen sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner bei Ihnen freuen?

Di Liberto: Auf gute Laune, entspannte Gespräche, professionelle Arbeit und natürlich einen Haarschnitt, mit dem man sich gerne sehen lässt. Und keine Sorge – ein kleines Lächeln gibt es kostenlos dazu.

Mergel: Welche Frisur beziehungsweise Dienstleistung machen Sie besonders gerne?

Di Liberto: Ich schneide sowohl Damen- als auch Herrenhaare sehr gerne. Besonders viel Freude machen mir klassische, typgerechte Schnitte und natürlich eine gepflegte Rasur – manchmal sind es die kleinen Veränderungen, die den größten Unterschied machen. Ausgleich in der Freizeit

Mergel: Um Sie auch außerhalb Ihrer Arbeit kennenzulernen: Was machen Sie in Ihrer Freizeit am liebsten?

Di Liberto: Ich verbringe viel Zeit im Fitnessstudio, fahre Motorrad und genieße die Zeit mit Familie und Freunden. Mir ist ein guter Ausgleich zur Arbeit wichtig.

Mergel: Stimmt, ein guter Ausgleich ist wichtig! Gibt es etwas, das Sie unseren Bewohnerinnen und Bewohnern gerne mit auf den Weg geben möchten?

Di Liberto: Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen. Meine Tür steht immer offen – nicht nur für einen Haarschnitt, sondern auch für ein nettes Gespräch. Und denken Sie daran: Ein frischer Haarschnitt macht vielleicht nicht alles besser,

aber vieles gleich ein bisschen schöner.

Mergel: Und zum Schluss: Haben Sie einen Wunsch oder eine Idee für den Friseursalon im Seniorenzentrum?

Di Liberto: Ich wünsche mir, dass der Friseursalon ein Ort wird, an dem man sich gerne trifft – zum Wohlfühlen, Lachen und Austauschen. Wenn Sie Ideen oder Wünsche haben, freue ich mich jederzeit darüber. Gemeinsam machen wir den Salon zu einem besonderen Ort.

Mergel: Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben. Wir wünschen Ihnen einen guten Start, viele nette Begegnungen und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

■ Das Gespräch führte Vanessa Mergel

Friseurzeiten



SZH: Mittwochs von
09:00 bis ca. 14:00 Uhr



SZE: Donnerstags von
09:00 bis 14:00 Uhr



Kommen Sie einfach vorbei oder vereinbaren Sie während der Öffnungszeiten vorab einen Termin.



Aktionstage voller Genuss und Gemeinschaft

Im Laufe dieses Jahres haben im Seniorenzentrum Hummelsterstraße bereits mehrere besondere Aktionstage unter dem Motto „Tag der/des ...“ stattgefunden. Diese Thementage bereichern den Alltag und bieten unseren Bewohnerinnen und Bewohnern abwechslungsreiche Erlebnisse – von besonderen Speisen über interessante Informationen bis hin zu gemeinsamen Aktivitäten.

Tag des Brotes – Genuss und Wissen

Den Auftakt machte der Tag des Brotes. Schon zum Frühstück konnten verschiedene Brotsorten probiert werden. Auch im weiteren Tagesverlauf stand das Brot im Mittelpunkt. Am Nachmittag wartete ein abwechslungsreiches Quiz auf unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Außerdem gab es verschiedene Brotsorten zum Probieren und Anschauungsmaterial zu unterschiedlichen Getreidesorten. So konnten alle nicht nur genießen, sondern auch Wissenswertes über eines unserer wichtigsten Grundnahrungsmittel erfahren.



Tag der Biene: Süße Einblicke

Beim Tag der Biene stand die Bedeutung der Bienen und ihrer wertvollen Produkte im Mittelpunkt. Am Vormittag konnten sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner bei einem kleinen Wellnessangebot verwöhnen lassen. Ein selbst hergestelltes Honigpeeling und weitere wohltuende Anwendungen sorgten für entspannte Momente. Passend zum Thema wurde zum Mittagessen ein Dessert mit Honig serviert.

Am Nachmittag gab es zunächst Kaffee und ein leckeres Stück Bienenstich. Anschließend hielt Herr Caspari einen interessanten Vortrag über die Biene. Dabei vermittelte er Wissenswertes über ihre Bedeutung und ihre faszinierende Lebensweise.

Tag der Erdbeere : Sommerlicher Genuss

Auch der Tag der Erdbeere war ein voller Erfolg. Das beliebte Sommerobst zog sich wie ein roter Faden durch den gesamten Tag. Zu den Mahlzeiten wurden



verschiedene Speisen und Beilagen mit Erdbeeren angeboten. So konnten die Bewohnerinnen und Bewohner die süßen Früchte in vielfältiger Form genießen. Am Nachmittag fand ein geselliges Beisammensein in unserem Café statt. Dort wurden frische Erdbeerspieße, leckeres Erdbeereis und weitere kleine Erdbeer-Köstlichkeiten serviert. In gemütlicher Atmosphäre wurde gemeinsam genossen, erzählt und gelacht – ein rundum gelungener Nachmittag.

Vorfreude auf den Italienischen Tag

Ein weiterer Höhepunkt steht bereits bevor: unser Italienischer Tag. Italienische Spezialitäten werden sich durch den gesamten Speiseplan ziehen. Am Nachmittag erwartet unsere Bewohnerinnen und Bewohner außerdem ein besonderes musikalisches Programm. Ein bekannter italienischer Sänger aus Hilden wird mit seinen Liedern für mediterranes Flair sorgen und uns auf eine musikalische Reise nach Italien mitnehmen.

Viele schöne Erinnerungen

Unsere Aktionstage zeigen, wie vielfältig und abwechslungsreich der Alltag im Seniorenzentrum Hummelsterstraße gestaltet werden kann. Sie verbinden Genuss, Unterhaltung, Gemeinschaft und Wissenswertes auf schöne Weise und schaffen viele gemeinsame Erinnerungen. Wir freuen uns schon auf weitere „Tage der/des ...“, die unseren Bewohnerinnen und Bewohnern auch in Zukunft besondere Momente bereiten werden.

■ Vanessa Mergel

Lustiges zum Schmunzeln

Ein Arbeitskollege fragt den anderen: „Na, wie war dein Urlaub?“ „Grässlich! Ich hatte Zimmer 100 – aber an der Tür hat die Eins gefehlt!“

☆

Zwei Eisbären treffen sich in der Wüste. Sagt der eine zum anderen: „Mensch, müssen die hier einen strengen Winter haben – es ist ja alles gestreut!“

☆

Ein Jeepfahrer begegnet in der Wüste einem Beduinen auf seinem Kamel. Er fragt ihn: „Können Sie mir sagen, wo das nächste Dorf liegt?“ Der Beduine antwortet: „Eine Woche geradeaus, dann zwei Tage nach rechts und zum Schluss einen Monat nach links.“

■ Frank Wawrzyn

Unser Weg in die **Pflege der Zukunft**

Fast ein Jahr lang haben sich die Seniorenzentren Erikaweg und Hummelsterstrasse intensiv mit der Umsetzung der neuen Personalbemessung in der stationären Pflege – kurz PeBeM – beschäftigt. Begleitet wurde dieser wichtige Entwicklungsprozess von der Karla Kämmer Beratungsgesellschaft und der Beraterin Jean Sowa, die unsere Einrichtung mit viel Fachwissen, Erfahrung und einem offenen Blick von außen unterstützt hat. PeBeM steht für „Personalbemessung in der Pflege“. Dahinter verbirgt sich weit mehr als eine neue Berechnungsgrundlage für den Personaleinsatz. Ziel ist es, die Pflege noch stärker an den individuellen Bedürfnissen der Bewohnenden auszurichten und gleichzeitig die Kompetenzen der Mitarbeitenden gezielt zu fördern.

Pflege neu denken

Im Mittelpunkt des Prozesses steht die Frage: Wer kann welche Aufgaben mit seiner Ausbildung und seinen Fähigkeiten am besten übernehmen? Künftig sol-

len alle Mitarbeitenden ihre Kompetenzen noch gezielter einbringen können. Dadurch entstehen klarere Zuständigkeiten, bessere Arbeitsabläufe und mehr Zeit für die Menschen, die unsere Unterstützung benötigen. Während des vergangenen Jahres wurden zahlreiche Schritte umgesetzt. Es entstanden eine Steuerungsgruppe und ein Qualitätszirkel, in denen Mitarbeitende aus unterschiedlichen Bereichen gemeinsam an Lösungen gearbeitet haben. Arbeitsabläufe wurden analysiert, Prozesse hinterfragt und neue Ideen entwickelt. Dabei standen immer die Bedürfnisse unserer Bewohnenden sowie die Stärken unserer Mitarbeitenden im Mittelpunkt.

Gemeinsam lernen und weiterentwickeln

Ein wichtiger Bestandteil des Projektes waren die sogenannten Kompetenzgespräche. In diesen wertschätzenden Gesprächen wurde gemeinsam betrachtet, welche Fähigkeiten bereits vorhanden





sind, welche Potenziale sich entwickeln lassen und welche Qualifizierungen sinnvoll sein können. Ebenso wurden Arbeitsabläufe genau untersucht: Was läuft bereits gut? Wo können wir uns verbessern? Welche Aufgaben können neu verteilt werden? Solche Fragen wurden offen und konstruktiv diskutiert. Dabei zeigte sich einmal mehr, wie viel Engagement, Fachwissen und Bereitschaft zur Veränderung in unserem Haus vorhanden sind. Die Mitarbeitenden aller Bereiche haben den Prozess aktiv mitgestaltet und viele wertvolle Impulse eingebracht.

Bedeutung für unsere Bewohnenden?

Die größte Veränderung findet nicht in Formularen oder Dienstplänen statt, sondern im Alltag. Ziel von PeBeM ist eine Versorgung, die sich noch stärker an den Wünschen und Bedürfnissen der Bewohnenden orientiert. Gleichzeitig werden die verschiedenen Berufsgruppen enger zusammenarbeiten und ihre jeweiligen Stärken gezielt einbringen. Kurz gesagt: Jede und jeder soll das tun können, was sie oder er am besten kann – zum Wohle der Menschen, die bei uns leben.

Der Weg geht weiter

Ein Veränderungsprozess dieser Größe endet nicht nach einigen Monaten. PeBeM ist ein langfristiger Weg, der von allen Beteiligten Offenheit, Geduld und Lernbereitschaft verlangt. Die Erfahrungen des vergangenen Jahres haben jedoch gezeigt, dass Veränderungen gemeinsam gelingen können. Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden, die diesen Weg engagiert mitgegangen sind, sowie unserer Beraterin Jean Sowa von der Karla Kämmer Beratungsgesellschaft für die fachkundige Begleitung und die vielen wertvollen Impulse.

■ Andrea Köhler



An der Nordsee Küste

Am Plattdeutschen Strand, sind die Fische im Wasser und selten an Land."

Endlich war es wieder soweit! Die Tagespflege hat ihr Sommerfest mit allen Gästen und Angehörigen am Unterbacher See und der dazugehörigen Floßfahrt gefeiert. Und wie unschwer zu erraten ist, war die „Nordsee“ in diesem Jahr unser Ziel.

Ein erster Hinweis

In manch einem der letzten Jahre haben wir die Gäste über unser Reiseziel im Dunkeln gelassen und wir haben sie mit exotischen Zielen wie z.B. Hawaii überrascht. Dieses Jahr gab es für jeden Gast eine Flaschenpost, gefüllt mit ein wenig Sand, Muscheln und der Einladung an die Nordsee. Die Vorfreude war groß und am 07.07.2026 war es dann endlich soweit.



Ein Tag am Meer

Um den Unterbacher See zur Nordsee zu verwandeln, bedarf es natürlich einiger Dekoration, dem passenden Essen und vieler helfender Hände, die unsere Ideen mit umsetzen. Nachdem die Pavillons aufgebaut, die Möwen befestigt, die Tischdeko (kleine Sandeimer mit Schaufeln und Förmchen) verteilt war, konnte die Gäste kommen. Ein großes Hallo erfolgte, einige kamen mit privaten Autos, die anderen fuhren mit unseren Bussen und alle bewunderten erst einmal die gelungene Strandatmosphäre.

Ab aufs Floß

In Gruppen zu 25 Personen haben wir eine Runde auf dem Unterbacher See, ähmhm, natürlich der Nordsee, gedreht. Mit an Bord Siegfried und Johannes,





unsere musikalischen Ehrenamtler, die uns schon seit vielen Jahren begleiten und immer für gute Stimmung sorgen. Es wurde gesungen, geschunkelt, geguckt und genossen, während der Wind das Gefühl von Nordsee noch etwas mehr verstärkt hat. Einfach herrlich!!!

Ein besonderes Tretboot

Durch die vielen Jahre sind wir den Mitarbeitern vom Unterbacher See schon bestens bekannt. Dieses Jahr kam dann eine besondere Anfrage. Neu am Bootssteg befindet sich jetzt ein Tretboot für sechs Personen, von denen eine Person im Rollstuhl mitfahren kann. Aus unserer Gruppe hatte Ulrich Eschenbach Lust, das mal auszu probieren. Und tatsächlich, ein Rollstuhlfahrer kann bequem mit drauf und sich von den anderen fahren lassen. Eine tolle Idee, die ihm viel Freude gemacht hat und die er anderen Familien mit einem Rollstuhlfahrer wärmstens empfehlen kann.

Seeluft macht hungrig

Nachdem wir alle unsere Runde auf dem See gemacht hatten, wartete am Grillplatz ein herrliches „Nordsee-Menü“ auf alle

Seebären. Die Küche hat wirklich keine Mühen gescheut, wir wurden verwöhnt mit Fisch-Brötchen aller Arten, von Matjes bis Pullet-Lachs war alles dabei, dazu noch ganz wunderbare Nudel- und Kartoffelsalate, ein Genuss! Auch wenn ich die Küche bereits nach der Ankunft in den höchsten Tönen gelobt habe, tue ich es an dieser Stelle gleich nochmal. Die Gäste waren alle sooooo zufrieden und waren der einhelligen Meinung: „So schmeckt die Nordsee!“ Der Nachttisch war dann noch einmal ein besonderer Hingucker. Auf unseren Wunsch gab es in kleinen Gläsern eine Puddingcreme mit einer leckeren Keks-Krümelschicht.





Garniert haben wir das ganze Weingummi in Form von Meerestieren und der Clou: Die Löffel sahen aus wie Sandkasten-Schaufel! Unsere Gäste kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus.

Gummistiefel Weitwurf

Nachdem wir alle gegessen hatten wartete noch ein besonderer Wettbewerb auf unsere Reisetruppe. Gummistiefel Weitwurf, eine Disziplin, die wir extra für diesen Anlass erfunden haben und allen einen riesen Spaß gemacht hat.



Zur Verfügung standen kunterbunte Gummistiefel in alle Größen, jeder konnte sich sein „Geschoss“ aussuchen und fast alle mussten feststellen, Gummistiefel, ob in Größe 44 oder 24, haben ein Eigenleben, wenn man sie durch die Luft wirft. Gewonnen haben schließlich alle, denn es gab so viel zu Lachen, dass auch die anderen Besucher am Unterbacher See auf uns aufmerksam geworden sind.

Herzlichen Dank!

Ich nenne jetzt einfach mal alle zusätzlichen, helfenden Hände, ohne die so ein Unterfangen niemals möglich wäre: Marc, Amelie, Vanessa, Kai, Wolfgang, Kay, Tanni, Helga, Christiane, Siegfried, Johannes und natürlich das ganze Tagespflege-Team!

Vielen Dank an euch alle, mit den Tagespflegegästen und deren Angehörigen bin ich der Meinung: Das war Spitze!



Bunte Blumentöpfe

Bereits vor einiger Zeit haben unsere Bewohnerenden mit viel Liebe und Kreativität die Fensterdekoration gestaltet.



Dabei entstand die schöne Idee, Blumentöpfe zu bemalen und anschließend zu bepflanzen. In geselliger Runde wurden Farben und Muster ausgewählt, Ideen ausgetauscht und gemeinsam kleine Kunstwerke geschaffen. Mit viel Freude, Kreativität und schönen Gesprächen entstanden farbenfrohe Blumentöpfe, die



nun für eine wunderbare Atmosphäre sorgen und allen ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

■ Christiane Reeder



Spendenaufruf für Beschäftigungsmaterial

Für unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie Gäste mit Demenz planen wir, neues Beschäftigungsmaterial aus „alten“ Sachen herzustellen. In fast jedem Haushalt gibt es Dinge, die aus fast unerklärlichen Gründen gesammelt, dann aber doch nicht verwendet werden. Deshalb bin ich sicher, dass bei diesem Spendenaufruf eine Menge zusammenkommt.

Diese Dinge benötigen wir

Wir benötigen kleine Handtaschen, gerne altmodisch und/oder farblich interessant, sowie Schlüssel, für die es kein Schloss mehr gibt. Auch Knöpfe – gerne groß und/oder auffällig –, schöne und/oder dicke Bänder wie Geschenk- oder Dekobänder, gerne auch Reststücke, sowie große Perlen, unabhängig vom Material, sind willkommen. Außerdem benötigen wir Schlüsselanhänger und alles, was sich auffädeln lässt. Gespendet werden können ebenfalls bunte Socken und/oder Motivsocken in jeder Größe. Kleine Löcher sind unproblematisch. Einzige Bedin-

gung: Die Socken wechseln als Paar den Besitzer und sind sauber.

Sammelstücke finden hier Verwendung

Beim Lesen haben bestimmt einige schon ein Leuchten in den Augen, weil die „guten Sammelstücke“ endlich eine Verwendung finden werden. Wir freuen uns daher schon auf viele Spenden, die ganz sicher als Original oder in abgewandelter Form unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie Gäste glücklich machen werden. Vielen Dank!

Abzugeben in der Tagespflege. Fliederweg 1

■ Stella Jurisa

Radtko OHG

Lüftung - Klima - Brandschutz

Tel 02103/9772833

www.radtko-klima.de

Herderstr. 41 - 40721 Hilden

Inh. Frenzel & Galicki

Beratung - Montage - Wartung - Reparatur



SOMMERFEST

★ zum Thema ★

JAHRMARKT

Freuen Sie sich auf einen bunten Tag
voller Spaß, Genuss und guter Laune!



06.09.2026



12:00 Uhr – 17:00 Uhr

♥ *Seniorenzentrum Erikaweg* ♥



★ **LECKERES
VOM GRILL** ★



★ **KAFFEE
KUCHEN** ★



★ **POPCORN** ★



★ **EIS** ★



★ **ERFRISCHENDE
GETRÄNKE** ★

★ **SPIEL
SPASS
FREUDE** ★

FÜR DIE
★ **UNTERHALTUNG** ★
WIRD AUCH GESORGT!

★ EIN TAG FÜR
★ JUNG GEBLIEBENE
★ UND GUTE
★ BEGEGNUNGEN! ★

*Erikaweg 9
40723 Hilden*



Unterwasser Welten

Bereits zum vierten Mal traf sich Ende Juli unsere Malgruppe, ein Gemeinschaftsprojekt der beiden Wohnbereiche am Fliederweg und der Tagespflege. Dieses Mal ging es Maritim zu, wir widmeten uns dem Thema „Unterwasser-Welten“. Inzwischen wissen alle, was sie erwartet, voller Vorfreude kamen Bewohnerinnen und Bewohner und die Tagespflege-Gäste und es entstanden wieder tolle Bilder.

Von Schildkröten und Krebsen

Unter Wasser gibt es viele Tiere, als erstes fallen uns immer Fische ein. Aus diesem Grund haben wir uns auf zwei geeinigt, die zwar jeder kennt, uns jedoch nicht als erstes einfallen. Wasser-Schildkröten und Krebse, die Schildkröte mit ihrem schönen Panzer, die Krebse in einem herrlichen Rot. Es gab zwei Vorlagen, die zur Orientierung dienten, der Rest passierte im laufenden Prozess.

Die Farbe Blau

Das Meer ist blau und auf die Frage, welches Blau nehme ich denn fürs weite Meer, lässt sich nicht beantworten. Mal hell, mal dunkel, Türkis bis Grün, alles kann, nichts muss. Mal mit wildem Pinselstrich, mal ganz verwässert und fließend,



alles gibt es in der Natur und außerdem hat der jeweilige Künstler immer Recht.

Die Werke

Was soll ich sagen? Das schönste war, dass alle viel Spaß hatten, der ein oder andere hat sogar an beiden Vormittagen teilgenommen, weil die Atmosphäre so schön war oder das Bild noch vollendet werden musste. Die Bilder selber? So unterschiedlich, wie wir Menschen halt so sind. Die einen ganz genau und detailverliebt, die anderen ganz frei im Tun und völlig beseelt dabei. Die einen kritisch mit sich und dem Thema, die anderen überrascht von den eigenen Fähigkeiten. Das Ergebnis deshalb: einfach toll!!! Wir freuen uns schon auf die nächste Aktion!



■ Stella Jurisa

Kunst im Seniorenzentrum



15. August - 15. November 2026
Foyer des Seniorenzentrums Erikaweg
Erikaweg 9, 40723 Hilden

Begeisterndes **Gartenkonzert** im Erikaweg

Ein Hauch von Nostalgie, mitreißende Rhythmen und strahlende Gesichter: Am Donnerstag, dem 16.07.2026, verwandelte sich der Bauerngarten des Seniorenzentrums Erikaweg in eine lebendige Open-Air-Bühne. Zu Gast war das Ensemble „Oldever“, das den Bewohnerinnen und Bewohnern ein unvergessliches musikalisches Erlebnis bescherte.



Leidenschaftliche Klänge

Trotz hochsommerlicher Temperaturen fanden die Zuhörer im idyllischen Bauerngarten gemütliche Plätze im Schatten. Ein leichter, angenehmer Windzug sorgte für das perfekte Wohlfühlklima und schuf eine wunderbare Kulisse für das Konzert.



Wir bügeln für Sie die Sache wieder hin!

- Unfallreparaturen
- Abschleppservice
- Leihwagenservice
- Industrie- und
- Sonderlackierungen

Fahrzeuglackierung & Werkstattservice Thimm GmbH
Zur Verlach 15 · 40723 Hilden

Tel. 02103 / 64751
Fax 02103 / 64758



Die drei leidenschaftlichen Musiker von „Oldever“ verstanden es von der ersten Minute an, ihr Publikum zu fesseln: Marion an der Trompete, Silvia am Akkordeon und Frank am Saxophon harmonierten perfekt und versprühten pure Lebensfreude.

Ein Programm für Generationen

Das Repertoire traf genau den Nerv des Publikums. Mit einer bunten Mischung aus bekannten Oldies, zeitlosen Evergreens und beliebten Schlägern war für jede Altersgruppe das passende Lieblingsstück dabei. Die altbekannten Melodien luden sofort zum Mitmachen ein: Es wurde mitgesungen, rhythmisch geklatscht und sogar das Tanzbein wurde eifrig geschwungen. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner hatten sichtlich großen Spaß.

Professionalität und Humor

Nicht nur musikalisch, auch menschlich überzeugte das Trio auf ganzer Linie. Die kurzen musikalischen Pausen wurden von den Künstlern professionell überbrückt. Mit humorvollen Gags und charmanten Anekdoten hielten sie die Stimmung durchgehend hoch und ernteten dafür viele Lacher und Applaus.

Nach einer Spielzeit von insgesamt 90 Minuten – inklusive der lautstark geforderten Zugaben – endete ein Nachmittag voller Konzertatmosphäre pur. Ein herzlicher Dank gilt den Musikern von „Oldever“, für diesen schwungvollen Sommerauftritt und den ehrenamtlichen Helferinnen, Angehörigen und Betreuungskräften für diesen gelungenen Nachmittag.

■ Beate Klever



Im Fliederweg duftet es nach **Pizza**

Viele Bewohnerinnen und Bewohner im Fliederweg Erdgeschoss lieben Pizza. Deshalb wurde ihr Wunsch erfüllt: Am Montag wurde der neue Pizzaofen mit einer gemeinsamen Aktion eingeweiht. Für einen Nachmittag verwandelte sich der Wohnbereich in eine kleine italienische Trattoria.

Italienischer Nachmittag

Schon mittags lag der Duft von frischem Teig, Tomatensoße und Kräutern in der Luft. In der Wohnküche wurde bei Musik gemeinsam geschnippelt, gerührt und gelacht. Mit sichtbarer Freude beteiligten sich die Bewohnerinnen und Bewohner: Gemüse wurde geschnitten, Käse geraspelt und schnell kam man über die eigene Lieblingspizza ins Gespräch.



Köstlicher Duft

Als der Pizzaofen schließlich aufgeheizt war, verbreitete sich ein köstlicher Duft im ganzen Haus. Zum Abendessen konnten alle die frisch gebackenen Pizzen genießen – knusprig, warm und ganz nach den eigenen Wünschen belegt.

Schnell war klar: Dies wird nicht die letzte gemeinsame Aktion rund um den neuen Pizzaofen bleiben.

■ *Mirjam Schmela*



Ein kulinarischer Nachmittag– **Pizza backen**

Im Rahmen meiner Tätigkeit als Betreuungskraft in der Seniorenpflege habe ich gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern Pizza zubereitet und gebacken. Das gemeinsame Backen fördert die Kommunikation, weckt schöne Erinnerungen und bereitet allen große Freude.

Zutaten für den Pizzateig

1 kg Mehl
1 gestrichener Esslöffel Salz
1 Esslöffel Zucker
2 Esslöffel Trockenhefe oder 1 Päckchen frische Hefe
13 Esslöffel Sonnenblumenöl
Lauwarmes Wasser nach Bedarf

Zubereitung des Teigs

1. Mehl, Salz, Zucker und Hefe gründlich miteinander vermischen.
2. Das Sonnenblumenöl hinzufügen und sorgfältig in das Mehl einarbeiten, bis das Öl vollständig aufgenommen wurde.
3. Nach und nach lauwarmes Wasser hinzugeben und alles zu einem glatten, weichen und geschmeidigen Teig verkneten.
4. Den Teig anschließend für etwa 3 bis 6 Stunden an einem warmen Ort gehen lassen.

Pizzasauce

Zutaten

1 kg passierte oder pürierte Tomaten
2 Esslöffel Oregano
2 Esslöffel frischer, fein gehackter Knoblauch
Salz nach Geschmack

Zubereitung

Die Tomaten zum Kochen bringen. Anschließend Oregano, Knoblauch und Salz hinzufügen. Die Soße bei niedriger Hitze etwa 90 Minuten köcheln lassen und dabei regelmäßig umrühren.

Belag nach Wunsch

Den Teig ausrollen und dünn mit der Tomatensoße bestreichen. Anschließend kann die Pizza nach Belieben belegt werden, zum Beispiel mit: Paprika, Champignons, Thunfisch, Ananas, Spinat, Salami, Kochschinken, geriebenem Käse

Die Pizza anschließend im vorgeheizten Ofen goldbraun backen.

Persönliche Anmerkung

Für mich war diese gemeinsame Backaktion weit mehr als nur das Zubereiten einer Mahlzeit. Sie bot den Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit, aktiv mitzuwirken, Erinnerungen an frühere Koch- und Backerlebnisse auszutauschen und gemeinsam schöne Momente zu erleben. Die Freude und das Lächeln der Bewohnerinnen und Bewohner waren der schönste Teil dieses Nachmittags.

Ein kleiner, aber wichtiger Gedanke zum Schluss: Das wichtigste Geheimnis beim Kochen und Backen ist, alles mit Freude, Geduld und ganz viel Liebe zuzubereiten. Denn gemeinsam zubereitete Speisen schmecken nicht nur besonders gut – sie schenken auch wertvolle Erinnerungen und stärken das Miteinander.

Ein herzliches Dankeschön zum Abschied

Nach ihrem engagierten Einsatz hieß es für unsere FSJlerin Sophia Abschied nehmen. Während ihrer Zeit bei uns unterstützte sie das Team mit viel Freude und Einsatzbereitschaft. Auch für die Bewohnerinnen und Bewohner war sie eine geschätzte Begleiterin im Alltag.

Ein ganz persönliches Geschenk

Zum Abschied hatten sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Fliederweg-Obergeschosses etwas Besonderes einfallen lassen: Gemeinsam gestalteten sie ein liebevolles Bild, das mit ihren eigenen Fingerabdrücken verziert wurde. So entstand ein farbenfrohes und ganz persönliches Erinnerungsstück. Jeder einzelne Fingerabdruck steht für eine Begegnung und für die vielen gemeinsamen Momente, die Sophia während ihrer Zeit bei uns erleben durfte. Nach der Geschenkübergabe saßen alle noch gemütlich beisammen. Bei leckeren Muffins wurde erzählt, gelacht und an schöne Erlebnisse erinnert. Die gesellige Runde bot einen passenden Rahmen, um die gemeinsame Zeit in Ruhe ausklingen zu las-



sen. Liebe Sophia, wir bedanken uns herzlich für deine Unterstützung, dein Engagement und die vielen schönen Begegnungen. Für deinen weiteren Weg wünschen wir dir alles Gute, viel Erfolg und viele wertvolle Erfahrungen. Wir werden dich in guter Erinnerung behalten!

■ Celina Homrighausen

Ihr Kompetenzteam für Hörgeräte

Hörstudio Schirner
Meisterbetrieb für Hörgeräte

Aus einer Vielzahl von Hörgeräten finden Sie bei uns durch Vergleichen verschiedener Hörgeräte in Ihrer gewohnten Umgebung die für Sie optimale Hörgeräte-Lösung.

Wir haben immer ein offenes Ohr für Sie – und Sie Ihre Ansprechpartner rund um das „gute Hören“.

Unser Vor-Ort-Service:

Einmal im Monat bieten wir Ihnen in den Seniorenzentren Erikaweg & Hummelsterstraße unseren Hörgeräte-Überprüfungsservice.

Wir reinigen & überprüfen Ihre Hörgeräte bei Ihnen vor Ort.

Ralph Schirner,
Hörakustikmeister & Inhaber



IN HILDEN AUSGEZEICHNET

**TOP
100**

**AKUSTIKER
2017/2018**

INHABERGEFÜHRTE MITTELSTÄNDISCHE
UNTERNEHMEN, AUSGEZEICHNET
FÜR BESONDERE KUNDENORIENTIERUNG
VOM BGW INSTITUT FÜR
INNOVATIVE MARKTFORSCHUNG, DÜSSELDORF
Mehr Infos: www.top100akustiker.de

Tschüss und **auf Wiedersehen**, liebe Lourdes!

Vor einiger Zeit hat sich unsere langjährige Kollegin Lourdes in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet – zumindest, was die Arbeit betrifft. Fast 40 Jahre lang war Lourdes bei uns tätig. In dieser Zeit hat sie viele Menschen kommen und gehen sehen, zahlreiche Veränderungen und Neuerungen miterlebt und die Pflegeteams mit ihrer Erfahrung bereichert. Ob im Tagdienst, im Nachtdienst oder auf den verschiedenen Wohnbereichen – Lourdes war überall im Einsatz.

Erfahrung, Ruhe und Humor

Viele Mitarbeitende wurden von ihr in der Pflege eingearbeitet und erhielten von ihr ihr erstes wichtiges „Rüstzeug“. Dienste mit Lourdes waren dank ihrer ruhigen und erfahrenen Art immer angenehm – und oft auch sehr lustig. Durch ihre langjährige Erfahrung im Umgang mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern entwickelte sie ein gutes Auge und ein feines Gespür. Beides ist in unserem Beruf besonders wertvoll. Auch für Späße war Lourdes immer zu haben. So „durften“ wir nicht selten für eine kleine Veräppelung herhalten. An deinem Abschiedstag durften wir noch einmal einige Leckerbissen genießen, die du für uns aufgetischt hattest. Dabei kamen viele Erinnerungen an die zahlreichen gemeinsamen Stunden auf. Obwohl eigentlich wir dir etwas schenken wollten, hast auch du uns mit einer Kleinigkeit bedacht. Dafür noch einmal herzlichen Dank!

Zeit für die Familie

Nun hat Lourdes viel Zeit für ihre Familie. Oma Lourdes ist ab jetzt rund um die Uhr verfügbar!



Liebe Lourdes, wir danken dir für all die Jahre, die du mit uns verbracht hast. Für deinen Ruhestand wünschen wir dir viele schöne Stunden mit deiner Familie und ganz viel Zeit für alles, was dir Freude macht.

■ Melanie Jansen

**eigen
just**
PHYSIOTHERAPIE

Unsere Behandlungstechniken:

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Bobath-Therapie
- Schroth-Therapie
- Klassische-Massage-Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- PNF
- Triggerpoint-Behandlung
- Hausbesuche

Verbindungstrasse 27, 40723 Hilden • Telefon 02103/23910

E-Mail: hilden@physiotherapie-eigen-just.de • www.physiotherapie-eigen-just.de

Unvergessen: Gisela Eierdanz

Mit tiefem Bedauern nehmen wir Abschied von Gisela Eierdanz, die seit 2000 als ehrenamtliche Mitarbeiterin für die Seniorendienste Stadt Hilden tätig war. Gemeinsam mit vielen anderen Ehrenamtlern sorgte sie jeden Mittwoch im Seniorenzentrum Hummelsterstraße und jeden Donnerstag im Seniorenzentrum Erikaweg, mit ihrer Gitarre und ihrem Gesang beim Singkreis für Begeisterung unter unseren Bewohnern.

Ein fester Bestandteil ...

Gisela Eierdanz war seitdem wir sie kennen, immer mit vollem Einsatz dabei. Kein Fest und keine Feier vergingen, ohne dass Sie mitwirkte. Sei es als Sängerin in ihrem Frauen Chor „Avvento di Cantanti“ oder aber als persönliche Betreuerin unserer Bewohnenden. Für viele Bewohnende aber auch Mitarbeitende war Gisela Eierdanz ein fester Bestandteil unserer Gemeinschaft und gehörte wie der Kaffee am Morgen einfach dazu. Mit ihrer Musik und ihrer fröhlichen, herzlichen Art, schaffte Gisela Eierdanz wöchentlich



Erinnerungen an vergangene Zeiten, weckte Emotionen und stärkte das Gemeinschaftsgefühl in beiden Häusern. Gisela Eierdanz starb am 09. Juli 2026. In unseren Erinnerungen lebt sie weiter – mit ihrer unverwechselbaren, herzlichen und musikalischen Art. Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrer Familie und allen, die sie geliebt haben.

■ Ricarda Wingerath



Klemens Thater GmbH

orthopädie | schuh | technik [...das fuß-paradies]

Bequemes
für Ihre Füße....

- individuelle Einlagen
- Schuhzurichtungen
- bequeme Schuhe
- Schuhreparaturen
- Schuhe f. Einlagen
- Schuhe f. Einlagen
- orthop. Maßschuhe
- Fußpflegestudio

Parkplätze direkt vor der Tür - die Busverbindungen zu uns sind:
781 und der O3 Bushaltestelle: Mozartstraße

Auf dem Sand 4a | Hilden |  02103-242290

Herzlichen Glückwunsch



Geburtstage am Erikaweg

Rudolf Andrees	*02.08.1936
Rosemarie Herzog	*19.08.1936
Marlis Voß	*20.08.1943
Wanda Nikodem	*26.08.1931
Renate Wachenfeld	*26.08.1934
Rosemarie Dobrun	*30.08.1939
Cornelia Bosbach	*31.08.1944



Geburtstage in der Hummelsterstraße

Brigitte Dilbat	*04.08.1947
Manfred Adam Althans	*07.08.1941
Kurt Seemann	*08.08.1949
Ute Zazvorka	*12.08.1955
Thomas Sechting	*31.08.1956

Die Gewinner des Juli-Preisrätsels

Seniorenzentrum Erikaweg

Harro Schulz, in Hilden

Hella Häfker, in Hilden

Nicole Dienes, in Haan

Herzlichen Glückwunsch!

Seniorenzentrum Hummelsterstraße

Ulrich Kuhn, in Hilden

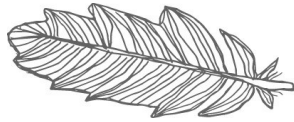
Frau Hunger, im Haus

Julien, im Haus

Lösungen: 1.=B 2.=C 3.=D 4.=B 5.=A
6.=A 7.=D



Unvergessen - Nachrufe



Margret Jaenichen

Seit Juni 2025 lebte Frau Jaenichen bei uns im Haus. Margret Jaenichen erzählte gerne von ihrer Zeit in der Türkei sowie von ihrem Leben in Lüdenscheid im Sauerland.

Ihr Sohn und seine Familie waren besonders wichtig. Ebenso freute sie sich über die ungeteilte Aufmerksamkeit der ihr vertrauten Mitarbeiter*innen, sowie über Feste und Feiern hier im Haus.

Ihren Angehörigen wünschen wir viel Kraft und alles Gute.

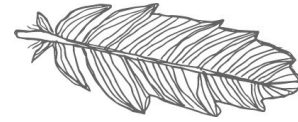
*** 19.10.1929 08.07.2026**



Manfred Weiß

Manfred Weiß war ein freundlicher, humorvoller und ruhiger Mensch, der den Kontakt zu anderen schätzte und gerne Gespräche führte. Sein Glaube spielte in seinem Leben eine wichtige Rolle. Als tief gläubiger und religiöser Mensch besuchte er regelmäßig die Gottesdienste in unserem Haus und fand darin Kraft und Zuversicht. Seine Familie war ihm besonderen Wert und stand stets im Mittelpunkt seines Lebens. Seinen Angehörigen sprechen wir in der Zeit des Trauerns unser aufrichtiges Beileid aus.

*** 04.01.1933 05.07.2026**



Gertrud Rubröder

Mit Bedauern nehmen wir Abschied von Gertrud Rubröder die wir als fröhlichen, höflichen und bescheidenen Menschen kennenlernen durften.

Ihren Mitmenschen begegnete sie stets mit Herzlichkeit. Ihre Familie war für Gertrud Rubröder ein besonders wichtiger Teil ihres Lebens.

Unsere Gedanken sind bei den Angehörigen, denen wir unser tiefstes Mitgefühl aussprechen. Mögen die schönen Erinnerungen an gemeinsame Momente Trost und Stärke geben.

*** 04.04.1937 28.06.2026**

Termine für Ehrenamtliche

Seniorenzentrum Hummelsterstraße

Für die folgenden Termine suchen wir noch Ehrenamtliche, die uns bei der Durchführung tatkräftig unterstützen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Bewohnerbetreuung unter:
02103-96069-14/-66 oder betreuung-hummelster@seniorendienste-hilden.de

Termine im August

03.08.26 ab 10.30 Uhr
Besuch von den Alpakas

16.08.26 ganztägig
Italienischer Tag

31.08.26 ab 15.30 Uhr
Rollstuhlausflug

Ausschau in den September

01.09.26 ab 16 Uhr
Elvis Konzert

07.09.26 ab 10 Uhr
Besuch vom Falkner

Seniorenzentrum Erikaweg

Für die Veranstaltungen im nächsten Monat freuen wir uns noch über ehrenamtliche Unterstützung. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Ulrike Riemann unter: 02103-890231 oder u.riemann@senioren-dienste-hilden.de

Termine im August

06.08. ab 15:00 Uhr
Geburtstagskaffee für Bewohnende

17.08. ab 15:00 Uhr
Erfrischendes am Südseemobil

25.08. ab 16:00 Uhr
Vernissage

Ausschau in den September

02.09. ab 15:00 Uhr
Geburtstagskaffee für Bewohnende

10.09. ab 14:30 Uhr
Mode-Mobil

17.09. ab 15:45 Uhr
Duo-Second-Life (Gartenkonzert)

25.09. ab 15:30 Uhr
Hasen Harry



Demenzberatung in der Hummelsterstraße

Demenzberatung jeden 2. Donnerstag 11.00 -12.00 Uhr

An jedem 2. Donnerstag im Monat zwischen 11.00 -12.00 Uhr findet im Seniorenzentrum Hummelsterstraße in Kooperation mit dem Seniorenbüro der Stadt Hilden eine Beratungssprechstunde zum Thema Demenz statt.

Hier bekommen Sie erste Informationen und Anlaufmöglichkeiten rund um das Thema Demenz. Die Beratung richtet sich an Betroffene, Angehörige und andere Interessierte und ist kostenfrei!

Termine für 2026

13. August 2026
10. September 2026
8. Oktober 2026
12. November 2026
10. Dezember 2026

KREUER
BESTATTUNGEN SEIT 1873

Für alle
Bestattungsangelegenheiten
und **Vorsorgeberatungen**



Walder Straße 6 (An der Gabelung)
40724 Hilden
Telefon: 0 21 03 - 2 01 90
info@kreuer-bestattungen.de
www.kreuer-bestattungen.de

Rätsel: Sonniges Sommer-Quiz

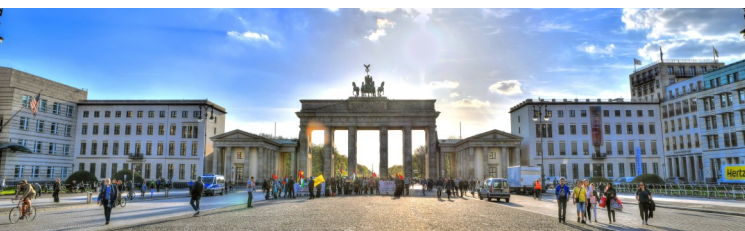
Der August steht ganz im Zeichen des Sommers – mit warmen Tagen, blühenden Gärten und vielen schönen Erinnerungen.

Passend dazu haben wir ein abwechslungsreiches Quiz mit Fragen aus den Bereichen Allgemeinwissen, Geschichte und Alltag zusammengestellt. Testen Sie Ihr Wissen und machen Sie mit! Werfen Sie den Abschnitt bitte in die Lostrommel vor unseren Cafés oder geben Sie ihn am Empfang ab.

Viel Spaß wünschen Ihnen Ihr

Dennis Sokolowski und Bernd Düster

Zu gewinnen gibt es 3 x eine Schachtel Pralinen (pro Haus), die für die Gewinner in unseren Cafés vier Wochen zur Abholung bereit liegen.



1. Wer war der erste Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland?

- A.) Helmut Kohl B.) Willy Brandt
C.) Konrad Adenauer D.) Ludwig Erhard

2. Welcher Planet wird auch „Roter Planet“ genannt?

- A.) Venus B.) Mars
C.) Jupiter D.) Saturn

3. In welcher Stadt steht das Brandenburger Tor?

- A.) Hamburg B.) München
C.) Brandenburg D.) Berlin

4. Wer sang den Schlager „Griechischer Wein“?

- A.) Heino B.) Udo Jürgens
C.) Peter Alexander D.) Rex Gildo

5. Woraus wird Sauerkraut hergestellt?

- A.) Gurken B.) Weißkohl
C.) Spinat D.) Kartoffeln

6. Welcher Fluss fließt durch Dresden?

- A.) Rhein B.) Neckar
C.) Mosel D.) Elbe

7.) Wie heißt das größte Säugetier der Erde?

- A.) Blauwal B.) Giraffe
C.) Elefant D.) Nilpferd

8.) Welche Stadt wird auch Mainmetropole genannt?

- A.) Köln B.) Leipzig
C.) Frankfurt am Main D.) Hannover

Lösungen:

1.	2.	3.	4.
5.	6.	7.	8.

Name: _____

Telefon: _____

Adresse: _____

Eingeworfen in die Los-Box im: Seniorenzentrum Erikaweg ☐ Seniorenzentrum Hummelsterstraße ☐

Mit der Abgabe des Lösungszettels erkläre ich mich gemäß DSGVO mit der Veröffentlichung als Gewinner im Kurier einverstanden.

Die Löschung ihrer personenbezogenen Daten erfolgt nach der Auslosung. Einsendeschluss ist der 25. August 2026

Kontakte

STATIONÄRE PFLEGE

Nadine Taube nimmt Ihre Anmeldung für die stationäre Pflege an und berät rund um das Einzugsmanagement.

02103 / 8902-20

n.taube@seniorenendienste-hilden.de

KURZZEITPFLEGE

Sie suchen einen Kurzzeitpflegeplatz für sich oder Ihre Angehörigen?

Renata Wilbert steht Ihnen gerne zur Verfügung und berät Sie zur Finanzierung.

02103 / 8902-29

r.wilbert@seniorenendienste-hilden.de

AMBULANTE PFLEGE

Sie wohnen in der Nähe des Erikaweges und benötigen ambulante Pflegeleistungen?

Heike Strinnholm besucht Sie gerne und berät Sie, wie unser ambulanter Pflegedienst Sie unterstützen kann.

02103 / 8902-66

h.strinnholm@seniorenendienste-hilden.de

SENIORENWOHNUNGEN

Renata Wilbert berät Sie zu den Seniorenwohnungen und dem Betreuten Wohnen, erläutert die Unterschiede, vereinbart Besichtigungstermine und nimmt Ihre vorsorgliche Anmeldung entgegen.

02103 / 8902-29

r.wilbert@seniorenendienste-hilden.de

LEITUNG TAGESPFLEGE

Stella Jurisa beantwortet gerne alle Fragen zur Tagespflege (z.B. Anmeldeverfahren, Finanzierung, Belegung, Fahrdienst)

02103 / 8902-18 (täglich von 8–16 Uhr)

s.jurisa@seniorenendienste-hilden.de

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

Sie wollen sich ehrenamtlich engagieren? Wir beraten gerne mit Ihnen, welche Tätigkeit zu Ihnen passt.

Für unser Haus Hummelsterstraße:

Elke Pommer

02103 / 96069-14

Für das Haus Erikaweg:

Ulrike Riemann

02103 / 8902-31

LEITUNG HAUS HUMMELSTERSTRASSE

Ilka Marschaleck steht Ihnen für alle Fragen an die Einrichtungsleitung des Seniorenzentrums Hummelsterstraße zur Verfügung.

02103 / 96069-10

i.marschaleck@seniorenendienste-hilden.de

LEITUNG HAUS ERIKAWEG

Andrea Köhler steht gerne für alle Fragen an die Einrichtungsleitung des Seniorenzentrums Erikaweg zur Verfügung.

02103 / 8902-54

a.koehler@seniorenendienste-hilden.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Ilka Marschaleck steht Ihnen für alle Fragen an die Geschäftsführung zur Verfügung.

02103 / 96069-10

i.marschaleck@seniorenendienste-hilden.de





HILDEN



Gesundheitszentrum medwerk GmbH
Verwaltung | RehaHilfsmittel
Kleinhülsen 44
40721 Hilden

FON +49 (0)2103 29 79 20
FAX +49 (0)2103 29 79 46

DÜSSELDORF



Gesundheitszentrum medwerk GmbH
im PRADUS Medical Center
Reichsstraße 59
40217 Düsseldorf

FON +49 (0)211 17 12 95 65
FAX +49 (0)211 17 12 95 66

www.MED-WERK.de | info@MED-WERK.de

Apotheke am Strauch

Ihre Gesundheit ist für uns die Hauptsache



Apotheke am Strauch
An den Linden 43
40723 Hilden
Tel. 02103-87 576
Fax 02103-24 61 22

Tradition trifft Zukunft - Wir sagen Danke

Mit großer Freude übergeben wir den Schlüssel und die Leitung der Apotheke am Strauch an das junge Apothekerpaar Madfouni.

Gemeinsam mit unserem langjährigen und engagierten Team werden Frau und Herr Madfouni Sie auch weiterhin herzlich, persönlich und kompetent beraten und begleiten.

Für ihr langjähriges Vertrauen bedanken wir uns von Herzen und freuen uns, dass die Apotheke in gute Hände übergeht.

Familie Funke und Familie Madfouni